

## Unkrautbekämpfung im Wintergetreide – Herbst 2017

### Teil 3: Herbizidanwendungen im Dinkel und im Winterroggen

Bedingt durch den früheren Saattermin von Dinkel und Roggen im Vergleich zu Weizen, läuft auf diesen Schlägen relativ früh, viel Unkraut auf.

Ideal wäre:

- Den Saattermin nach hinten zu verschieben. Auf Parzellen mit resistentem Ackerfuchsschwanz ist eine Saat, egal mit welcher Getreidekultur, immer erst ab Mitte Oktober anzuraten.
- In beiden Kulturen keine breitwirkende Tankmischung anwenden sondern in Erwägung ziehen die 2-keimblättrigen Unkräuter erst im Frühjahr zu bekämpfen.

Hierbei muss natürlich bedacht werden, dass die Herbizide zu verschiedenen Entwicklungsstadien der Kulturen zugelassen sind und dass die Parzellen witterungsbedingt nicht immer befahrbar sind. Die Pflanzenschutzmittel müssen fachlich richtig und im erlaubten Rahmen eingesetzt werden.

#### Grundsätzlich gilt bei einer Unkraut- und Ungrasbekämpfung im Herbst:

Der Boden muss sowohl auf sandigen Standorten wie auch auf lehmigen Standorten gut feucht sein. Die Vorauflaufwirkstoffe können nur dann wirken, wenn so wenig wie möglich Hohlräume zwischen den gut feuchten Bodenkluten sind. Die Feuchtigkeit die durch die Kapillarwirkung die Ackerkrumme feucht hält, ist genauso wichtig wie die leichten Regenschauern oder der dichte, herabsinkende Nebel vor einer Anwendung von VA-Herbiziden. Es sollte keine Behandlung vor anstehendem Nachtfrost erfolgen und nicht auf gefrorenen Boden gespritzt werden. Nach der Behandlung sollte die Spritzbrühe einwirken können, → kein Regen bis etwa 2 Std nach der Behandlung.

Im Dinkel und Roggen ist nicht jedes Herbizid zugelassen, das zugleich eine Zulassung in Triticale oder Weizen besitzt. Es dürfen nur Tankmischungen mit Mischungspartnern zusammengestellt werden, die eine Zulassung im gleichen Entwicklungsstadium der Kultur haben.

### Ungrasbekämpfung im Dinkel und im Roggen

Gegen Ungräser sind im Dinkel & im Roggen Defi, Bacara und Lexus XPE zugelassen. Grundvoraussetzung für die Auswahl des richtigen Herbizids ist die Kenntnis über das Auftreten von Ackerfuchsschwanz oder Windhalm. Das Blatthäutchen des Windhalms ist grober gezahnt als das vom Ackerfuchsschwanz.

Windhalm kommt vorwiegend auf leichten Böden vor, wogegen Ackerfuchsschwanz hauptsächlich schwerere Böden bevorzugt.

Die Ungräser sollten frühestmöglich bekämpft werden. Hierbei sind allerdings die unterschiedlichen Entwicklungsstadien (EC) zu beachten in denen die Herbizide zugelassen sind.

Quecken (ausdauerndes Ungras) und Trespen (einjähriges Ungras) können im Dinkel und Roggen (sowie in Triticale und Weizen) erst im Frühjahr mit einem Herbizid bekämpft werden.

### Tankmischungen im Dinkel & Roggen auf Windhalmstandorten

Für die frühen Stadien vom Dinkel sind 5 Herbizide zugelassen. Es sind dies AZ500, Bacara, Defi, Stomp Aqua und Toucan. Für die frühen Stadien vom Roggen sind ebenfalls 5 Herbizide zugelassen. Es sind dies jedoch Bacara, Defi, Stomp Aqua, Toucan und Beflex. Wir empfehlen Bacara aufgrund seines breiten Wirkungsspektrums und dem weiten Anwendungsfenster.

#### Tankmischungen gegen Mischverunkrautung sowie Windhalm im Dinkel & Roggen:

Ab Stadium EC 01 (Beginn der Samenquellung) bis EC 29 (Ende der Bestockung)

**Bacara 1 l/ha**



## Tankmischungen bei nicht resistentem Ackerfuchsschwanz

Bedingt durch die Zulassung der verschiedenen Herbizide, kommen für Dinkel und Roggen verschiedene Tankmischungen in Frage. AZ500 (MoA-Gruppe „L“) hat seine Berechtigung in Tankmischungen im Dinkel um der bereits bekannten Resistenzbildung von 2-keimblättrigen Unkräutern entgegen zu wirken.

AZ500 ist allerdings nicht im Roggen zugelassen. Alister darf im Roggen bereits ab dem 1-Blatt-Stadium (EC 11) bis zum Beginn der Bestockung (EC 21) eingesetzt werden (nicht im Dinkel).

Im Dinkel ist Alister und das neu zugelassen Kalenka ab BBCH 21 (1. Bestockungstrieb sichtbar) zugelassen (nicht in Roggen) und stellt somit eine sinnvolle Alternative zum Lexus XPE dar.

Bei einer Lexus XPE – Anwendung muss bedacht werden, dass dieses breitwirkende Herbizid nicht mit Haftöl oder Flüssigdünger gemischt werden darf und dass im Roggen maximal 25 g/ha zugelassen sind. Lexus XPE bekämpft Ackerfuchsschwanz im Stadium „Anfang Bestockung“ noch gut.

Es ist somit sinnvoller eine eventuelle Axial- oder Foxtrot-Behandlung ins Frühjahr zu verlegen. Wichtig zu wissen ist hierbei: Axial hat keine Zulassung im Roggen und Foxtrot keine im Dinkel.

Sowohl innerhalb wie außerhalb der Wasserschutzgebiete können somit folgende Tankmischungen eingesetzt werden:

### Gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Mischverunkrautung im Dinkel

- 1) **Ab dem Stadium EC 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium EC 13 (3. Laubblatt entfaltet)** sollte auf jeden Fall gegen resistenten Ackerfuchsschwanz Defi angewendet werden. Dies in Mischung mit und AZ500 gegen die Mischverunkrautung. Die mögliche Tankmischung ist somit:

**Defi 3 l/ha + AZ500 150 ml/ha**



- 2) **Anfang der Bestockung (EC 21)** darf Lexus XPE im Dinkel angewendet.

**Stomp Aqua 1,8 l/ha+ Lexus XPE 25 g/ha**

### Gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und Mischverunkrautung im Roggen

- 1) **Im Stadium EC 12 (2. Laubblatt entfaltet)** sollte auf jeden Fall der Resistenzbildung von Ackerfuchsschwanz und Windhalm entgegen gewirkt werden. Die mögliche Tankmischung ist somit:



**Defi 2,5 l/ha + Stomp Aqua 1,5 l/ha**



- 2) **Ab dem 1-Blatt-Stadium (EC 11) bis Anfang der Bestockung (EC 21)** darf im Roggen im Herbst das breitwirkende Alister eingesetzt werden:



**Alister maximal 0,6 l/ha**



Ein Mischungspartner ist im Herbst bei Alister nicht notwendig. Alister ist ein Nachauflauf-Herbizid, → alle Unkräuter müssen aufgelaufen sein und dürfen, bedingt durch die niedrige Aufwandmenge nicht stark entwickelt sein.

- 3) **Zwischen dem 1. und 2. Blatt** und wieder ab **Anfang der Bestockung (EC 21)** darf Stomp Aqua mit Lexus XPE gemischt werden.



**Stomp Aqua 1,8 l/ha+ Lexus XPE 25 g/ha**



Die Pflanzenbauberatung der Landwirtschaftskammer